

**Hinweis:**

~~Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.~~

~~Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern Anlage zum Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom \_\_\_\_\_, Stück, Nr. zu entnehmen.~~

~~Stammfassung verlaubar Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für \_\_\_\_\_ / Fakultät vom \_\_\_\_\_, genehmigt mit Beschluss des Senats vom \_\_\_\_\_:~~

~~Auf Grund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, idgF, und des § 32 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlaubar im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 27. April 2007, 46.-08. Juli 2013, 45. Stück, Nr. 212~~

~~Berichtigung verlaubar im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 1. Oktober 2008, 1.-Stück, Nr. 3376, idgF, wird verordnet:~~

Curriculum für das  
**Masterstudium**  
Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit  
an der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften  
der Universität Innsbruck

**§ 1**

**Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Zuordnung des Studiums

§ 2 Qualifikationsprofil

§ 3 Umfang und Dauer

§ 4 Zulassung

§ 5 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

§ 6 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

§ 7 Pflicht- und Wahlmodule

§ 8 Masterarbeit

§ 9 Prüfungsordnung

§ 10 Akademischer Grad

§ 11 In-Kraft-Treten

§ 12 Übergangsbestimmungen

**§ 1 Zuordnung des Studiums**

Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, ~~das ist gemäß § 54 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 - UG der Gruppe der naturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.~~

- Formatvorlagendefinition:** Standard: Schriftart: 11 Pt., Block
- Formatvorlagendefinition:** Kopfzeile: Schriftart: 11 Pt., Block
- Formatvorlagendefinition:** Fußzeile: Schriftart: 11 Pt., Block
- Formatvorlagendefinition:** Sprechblasentext: Block
- Formatiert:** Abstand Vor: 6 Pt., Muster: Transparent
- Formatiert:** Abstand Vor: 6 Pt.

- Formatiert:** Standard, Abstand Vor: 6 Pt.
- Formatiert:** Abstand, Links

- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Fett
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Nicht Fett
- Formatiert:** CURRICULUM \_ UE, Links
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.

- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

- Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt., Tabstopps: Nicht an 1 cm

## § 2 Qualifikationsprofil

~~Aufbauend~~ auf einem einschlägigen Bachelorstudium ~~aufbaut~~, legt ~~das Masterstudium "Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit"~~ die Basis für eine wissenschaftliche ~~und praktische~~ Tätigkeit ~~auf hohem akademischen Niveau und~~. Es fördert ~~allgemein die analytischen und integrativen~~ analytische und integrative Fähigkeiten ~~im Allgemeinen~~ sowie das vernetzte Denken an den Schnittstellen zwischen Gesellschaft und Umwelt ~~im Speziellen~~.

~~Die Pflichtmodule bilden einen Rahmen, der aus fachlichen, methodischen und berufspraktischen Inhalten besteht. Zusätzlich bietet das~~ Das Studium ~~bietet~~ die Möglichkeit ~~der einer inhaltlichen~~ Schwerpunktsetzung in ~~folgenden Teilbereichen des Faches:~~

- ~~–~~ ~~•~~ ~~Stadt- den Vertiefungsrichtungen~~ Raumentwicklung und Regionalforschung
- ~~–~~ ~~•~~ ~~Entwicklungsforschung~~
- ~~–~~ ~~•~~ ~~Klima-, Gebirgsforschung~~ und Kryosphärenforschung
- ~~–~~ ~~•~~ ~~Naturgefahrenforschung~~

~~Diese Schwerpunkte werden durch Wahlmodule erweitert und ergänzt.~~

~~Unabhängig von der gewählten sowie einer methodischen~~ Vertiefung ~~lernen die in sozialwissenschaftlichen Methoden, Geoinformatik, Fernerkundung und Gelände- und Labormethoden.~~

~~Die Studierenden, nach international üblichen Standards lernen, ziel- und ergebnisorientiert~~ wissenschaftlich zu arbeiten, Feldarbeiten zu planen und durchzuführen, ~~und~~ Projekte zu organisieren und zu leiten ~~sowie allgemein ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen.~~

~~Durch die~~ Die breite geographische Ausbildung mit zahlreichen Querbezügen innerhalb und außerhalb des Faches vermittelt ~~das Studium~~ die ~~notwendigen~~ fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Erarbeitung von verantwortungsbewussten Lösungsstrategien bei der Bewältigung komplexer Fragestellungen, wobei besonderer Wert auf die Befähigung zur Teamarbeit gelegt wird. ~~Die Studierenden werden durchgehend dazu angehalten, ihre Fähigkeiten in Vortrags- und Präsentationstechnik, wissenschaftlichem Schreiben sowie der Leitung von Arbeitsgruppen und Diskussionen zu üben und zu vertiefen.~~

Die Absolventinnen und Absolventen können die Position von Fach- und Führungskräften im akademischen Bereich, ~~im öffentlichen Dienst,~~ in Ingenieur- und Planungsbüros, ~~bei NGOs sowie~~ in einschlägigen Bereichen der Wirtschaft, ~~bei NGOs sowie im öffentlichen Dienst~~ einnehmen.

**Formatiert:** Standard, Links, Abstand  
Vor: 0 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman

**Formatiert:** Standard, Links, Abstand  
Vor: 0 Pt.

**Formatiert:** Standard, Links

## § 2

### § 3 Umfang und Dauer

~~(1) Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP), wobei ein ECTS-AP einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden entspricht. Das; das~~ entspricht einer Studiendauer von vier Semestern. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

~~(2) Im~~

~~Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit sind sieben Pflichtmodule und sechs Wahlmodule (siehe § 6) ist gegliedert in:~~

~~(1) einen Pflichtteil (§7(1)), in dessen Rahmen fünf Module im Umfang von 22,5 ECTS-AP von allen Studierenden zu absolvieren- sind.~~

### § 3 Zulassung

~~(2) einen Wahlpflichtteil zu zwei Vertiefungsrichtungen (§7(2)), bestehend aus jeweils zwei zusammengehörenden Modulen aus den Vertiefungsrichtungen~~

- a. Raumentwicklung und Regionalforschung.
- b. Entwicklungsforschung.
- c. Gebirgsforschung.
- d. Naturgefahrenforschung.

~~(3) einen Wahlpflichtteil (§7(3)), bestehend aus zwei Modulen im Umfang von 20 ECTS-AP. aus den Methodenrichtungen~~

- a. Sozialwissenschaftliche Methoden.
- b. Geoinformatik.
- c. Fernerkundung.
- d. Gelände- und Labormethoden.

~~(4) und einem freien Wahlmodul (§7(4)) im Umfang von 10 ECTS-AP.~~

### § 4 Zulassung

~~(1) Die Zulassung zum Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit setzt den Abschluss eines fachlich infragein Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich infragein Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.~~

~~(2) § 4Als fachlich in Frage kommendes Studium gilt jedenfalls der Abschluss des Bachelorstudiums Geographie an der Universität Innsbruck. Über das Vorliegen eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums bzw. über die Gleichwertigkeit eines Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung entscheidet das Rektorat gemäß den Bestimmungen des UG über die Zulassung zum Masterstudium.~~

~~(3) Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die während des jeweiligen Masterstudiums abzulegen sind.~~

### § 5 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

~~(1) Vorlesung (VO):~~

~~(1) –Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:~~

~~Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen die Studierenden in die Hauptbereiche und die Forschungsbereiche, Methoden des behandelten Gegenstandes ein, wobei insbesondere auf die wichtigsten Tatsachen und Lehrmeinungen des Fachgebietes eingegangen~~

**Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt., Tabstopp: Nicht an 1 cm

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt.

**Formatiert:** Standard, Links, Abstand Vor: 0 Pt., Zeilenabstand: Genau 12 Pt., Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 0,63 cm + Tabstopp nach: 1,27 cm + Einzug bei: 1,27 cm

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt., Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 0 cm + Tabstopp nach: 0,95 cm + Einzug bei: 0,95 cm

**Formatiert:** Deutsch (Deutschland)

**Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt., Tabstopp: Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett, Hochgestellt

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

wird. Daneben berichten sie aus speziellen Forschungsgebieten und nehmen auf den letzten Entwicklungsstand der Wissenschaft Bedacht.

— eines Fachs ein. Teilungsziffer: 200

(2) Übung (UE):

— Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Sie behandeln exemplarisch Probleme des Fachgebietes in Form von:

1. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben. Teilungsziffer: 20

2. Seminare (SE) dienen zur vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung im Rahmen der Präsentation und Diskussion von Hausübungen. Sie ergänzen die Beiträgen seitens der Teilnehmenden. Teilungsziffer: 20

Vorlesungen und verbunden mit Übungen (VU) dienen somit der Stoffvertiefung.

3. — zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 20

(3) Vorlesung/Übung (VU):

— Die Vorlesung/Übung ist eine integrierte Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, in Exkursionen verbunden mit Übungen (EU) dienen außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen der Vorlesungsteile mit Übungsteilen eng verbunden werden. Im Übungsteil werden den berufspraktischen Veranschaulichung und wissenschaftlichen Zielen des Masterstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösungen behandelt.

— Vertiefung der Studieninhalte und der praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben. Teilungsziffer: 20

(4) Exkursion/Übung (EU):

— Die Exkursion/Übung hat immanenten Prüfungscharakter und behandelt Themen des Studiums im Gelände. Dabei werden konkrete Aufgaben und praktische Probleme behandelt sowie die entsprechenden Methoden gelehrt.

4. — eines Fachgebiets. Teilungsziffer: 20 (im schwierigen Gelände: 12)

(5) Seminar (SE):

— Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, die der wissenschaftlichen Diskussion dienen. Von den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern werden schriftliche und mündliche Beiträge gefordert, die aufgrund ihres fachlichen und methodischen Wertes und der Qualität der Präsentation bewertet werden. Sie stehen im thematischen Zusammenhang

§ 6 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit der fachlichen Spezialisierung durch Wahlmodule (§ 6).

— Teilungsziffer: 15

**Formatiert:** Listenabsatz, Einzug: Links: 1,5 cm, Erste Zeile: 0 cm, Tabstopps: 1,5 cm, Links + Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Listenabsatz, Einzug: Links: 1 cm, Hängend: 0,5 cm, Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 2 cm + Einzug bei: 2,64 cm, Tabstopps: 1,25 cm, Links + 1,5 cm, Links + Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**Formatiert:** Listenabsatz, Einzug: Links: 1 cm, Hängend: 0,5 cm, Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 2 cm + Einzug bei: 2,64 cm, Tabstopps: 0,95 cm, Links + 1,5 cm, Links + Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman, 11 Pt.

**Formatiert:** Schriftart: 11 Pt.

**§ 5 Name, Art, Ausmaß und inhaltliche Kurzbeschreibung der Module und deren Lehrveranstaltungen**

**(1) Pflichtmodule**

1.

<p><b>Modul 1. Grundlagen der Global Change und Risikoforschung</b></p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden theoretischen, methodischen anwendungsorientierten Konzepte der Mensch-Umwelt-Beziehung und können diese bei Fragestellungen aus der Global Change und Risikoforschung anwenden.</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change und Risikoforschung, VO2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher theoretischer Zugänge zur Mensch-Umwelt-Beziehung und zeigt anhand ausgewählter Beispiele, wie diese im Rahmen konkreter Anwendungen aus der Global Change und Risikoforschung umgesetzt werden können. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p> <p><b>Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung, SE2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden ausgewählte Aspekte von Global Change und Risiko in der Mensch-Umwelt-Beziehung schriftlich behandelt, mündlich vertiefend vorgestellt, intensiv diskutiert und evaluiert.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

2.

<p><b>Modul 2. Geographie von Gebirgsräumen</b></p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Mensch-Umwelt-Zusammenhänge in Gebirgssystemen und können ökologische und gesellschaftliche Grundprinzipien in verschiedene Räume übertragen.</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Grundlagen der Gebirgsraumforschung, VO2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung werden zum einen Genese, Relief, klimatische Besonderheiten und Höhenstufung von Vegetation und Nutzung, zum anderen der Siedlungs- und Wirtschaftsraum mit seinen Höhengrenzen, seinen gebirgsinternen und -externen Verflechtungen, die Bevölkerungsentwicklung und die kulturellen Besonderheiten von Gebirgsräumen behandelt.</p> <p><b>Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen, VO2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Anhand ausgewählter thematischer Beispiele werden verschiedene Gebirgsräume der Erde miteinander verglichen.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

3.

<b>Modul 3. Spezielle Methoden der Geoinformatik</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden beherrschen spezielle Methoden der Geoinformatik und können sie innerhalb von Projekten anwenden.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Spezielle Geoinformatik, VU4</b> <i>Inhalt</i> In der Lehrveranstaltung werden Spezialanwendungen der Geoinformatik sowohl aus dem Bereich kommerzieller Softwarepakete als auch auf Open-Source-Produkten basierte Lösungen präsentiert und geübt.	<b>7,5</b>

4.

<b>Modul 4. Rechtliche und planerische Aspekte</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden sind mit den Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Planungs- und Verwaltungsrechts vertraut und können ihre Kenntnisse in der räumlichen Planung anwenden.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Rechtliche Grundlagen der Raumplanung, VO4</b> <i>Inhalt</i> In der Vorlesung werden die rechtlichen Grundlagen von Raumordnung sowie Orts-, Regional- und Landesplanung sowohl im nationalen als auch europäischen Rahmen vermittelt.	<b>7,5</b>

5.

<b>Modul 5. Anwendungsorientierte Geoinformatik</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden können komplexe Fragestellungen mit modernen Methoden der Geoinformatik selbstständig lösen.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Anwendung von Geoinformatik, VU4</b> <i>Inhalt</i> Im Zuge der Lehrveranstaltung wird die Anwendung moderner Softwareangebote aus dem Bereich der Geoinformatik für spezielle Fragen der Mensch-Umwelt-Interaktion vermittelt und an konkreten Beispielen geübt.	<b>7,5</b>

6.

<b>Modul 6. Strategien regionaler Nachhaltigkeit</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und können regional angepasste nachhaltige Entwicklungsstrategien bewerten und entwickeln.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Grundfragen der Nachhaltigkeit, VO2</b> <i>Inhalt</i> In der Lehrveranstaltung werden die theoretischen Grundlagen und interdisziplinären Bezüge des Konzeptes / Leitbildes der Nachhaltigkeit dargestellt und kritisch hinterfragt sowie an praktischen Fallbeispielen aus unterschiedlichen räumlichen Kontexten Umsetzungsmöglichkeiten und -schwierigkeiten diskutiert. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.	<b>3,5</b>

<b>Strategien nachhaltiger Entwicklung, VU2</b> <i>Inhalt</i> Inhalt der Lehrveranstaltung sind die Grundlagen von Strategien nachhaltiger Entwicklung in unterschiedlichen raumrelevanten Handlungsfeldern, das Kennenlernen (regional)politischer Instrumente zu ihrer Umsetzung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (global bis lokal) sowie die Diskussion und Evaluierung konkreter Umsetzungsbeispiele. Die Lehrveranstaltung berücksichtigt Genderspekte.	4,0
---	-----

7.

<b>Modul 7. Defensio der Masterarbeit</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden sind in der Lage, nachdem sie selbstständig eine schriftliche Arbeit zu einem Thema aus den Vertiefungsrichtungen verfasst haben, die den Anforderungen einer <i>good scientific practice</i> entspricht, die Ergebnisse in Form eines Vortrags zu verteidigen.	2,5 ECTS- AP
<b>Defensio</b> <i>Inhalt</i> Im Rahmen eines öffentlichen Vortrags wird die Masterarbeit vorgestellt und vor einer Kommission verteidigt.	2,5

(2) Wahlmodule

1.

<b>Modul 8. Globaler Wandel und Risiko in Stadt- und Regionalentwicklung unter schiechlicher Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden können die Chancen und Risiken des globalen Wandels für die Stadt- und Regionalentwicklung analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, theoretische Grundlagen zu verstehen und ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen abzuleiten.	7,5 ECTS- AP
<b>Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung, VO4</b> <i>Inhalt</i> In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Raum- und Wirtschaftsentwicklung vorgestellt und kritisch diskutiert. In der Vorlesung werden Genderspekte berücksichtigt.	7,5

2.

<b>Modul 9. Globalisierung und Raumentwicklung</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden erkennen in der Globalisierung einen wichtigen Faktor der derzeitigen Raumentwicklung und sind in der Lage, Strategien nachhaltiger Raumentwicklung zu erarbeiten. <i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 8	7,5 ECTS- AP
<b>Globalisierung und Stadt, VU2</b> <i>Inhalt</i> Das Modul baut auf den theoretischen Grundlagen auf und wendet die Kenntnisse regional an, indem u.a. auch die Auswirkungen des globalen Wandels in verschiedenen Regionen dargestellt werden. In der Vorlesung und im Übungsteil wird der Einbruch der Globalisierung in traditionelle Stadtmuster und kulturräumlich definierte Stadtmodelle erarbeitet. In der Lehrveranstaltung werden Gender Aspekte berücksichtigt.	3,5

<p><b>Neuere Literatur zu Stadt- und Regionalentwicklung unter Einfluss der Globalisierung, SE2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden neuere Erkenntnisse der Globalisierungs-, Stadt- und Regionalforschung schriftlich und mündlich vorgestellt, zur aktuellen Forschungsfront positioniert und intensiv kritisch diskutiert. Im Seminar dieses Moduls wird ein großes Gewicht auf funktionale Fähigkeiten (Lektüre, Diskussion, Strukturierung und Protokollierung etc.) gelegt.</p>	4,0
---	-----

3.

<p><b>Modul 10. Stadt und Region im Wandel</b></p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können die räumlichen Prozesse eines spezifischen Raumes (Stadt oder Land) erfassen, beschreiben und erklären und dazu in adäquater Weise raum- und sozialwissenschaftliche Methoden anwenden.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 9</p>	7,5 ECTS- AP
<p><b>Einführung in das empirische Arbeiten, VU2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung/Übung wird in die konkrete Problemstellung und das Untersuchungsgebiet eingeführt. Es werden empirische Arbeitstechniken (Kartierung, Befragung etc.) und Auswertungsverfahren (Statistik, graphische Veranschaulichung) eingeübt.</p> <p><b>Geländepraktikum zum urbanen und regionalen Wandel, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Beim Geländepraktikum, das als mindestens einwöchige Veranstaltung im Gelände stattfindet, werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse anhand einer spezifischen Aufgabenstellung angewandt.</p>	3,5  4,0

4.

<p><b>Modul 11. Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse im Sinne der Nachhaltigkeit</b></p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln und beherrschen die hierfür nötigen formalen Vorgaben. Sie können statistische, verbale und graphische Analyse- und Interpretationsmethoden anwenden, Lösungsmodelle erarbeiten und ihre Umsetzungschancen bewerten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 10 oder 13</p>	7,5 ECTS- AP
<p><b>Datenanalyse, Entwicklung angepasster Lösungsansätze, Berichterstellung, Projektevaluierung und-präsentation, UE4</b></p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Übung vermittelt die Grundlagen von Datenanalyse und Ergebnisentwicklung, führt in die Techniken der Berichterstellung und Projektevaluierung ein und erarbeitet die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation (Vortrag, Publikation, Pressemitteilung, Konferenz, Video etc.).</p>	7,5



5.

<p><b>Modul 12. Die Dritte Welt im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen der Entwicklungsforschung zu verstehen, ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen der Dritten Welt abzuleiten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 8</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Globalisierung und Dritte Welt, VU2</b></p> <p><i>Inhalt</i> In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung bearbeitet sowie Fragen der Entwicklungspolitik und Zusammenarbeit auf unter verschiedenen Maßstabsebenen diskutiert. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p> <p><b>Regionale Fallbeispiele nachhaltiger Entwicklung, SE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Im Seminar werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung schriftlich und mündlich vorgestellt, im Kontext aktueller Forschungsfronten positioniert, kritisch hinterfragt und hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzungschancen und -limitationen diskutiert.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

6.

<p><b>Modul 13. Regionen im Entwicklungskontext</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können ein Entwicklungsproblem im konkreten lokal-regionalen Kontext erkennen, verstehen und erklären, das Spannungsverhältnis zwischen globalem Wandel und regionaler Nachhaltigkeit am Beispiel konkreter Orte in der Dritten Welt erkennen, Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern im Rahmen von Governance-Strategien praktizieren und erwerben Erfahrungen in empirischer Arbeit.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 12</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Projektstudie in der Dritten Welt, UE4</b></p> <p><i>Inhalt</i> Im Rahmen der Projektstudie werden in einem ausgewählten Teilraum der Dritten Welt die theoretischen Fertigkeiten praktisch angewandt. In der Lehrveranstaltung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p>	<p>7,5</p>

7.

<p><b>Modul 14. Prozesse und Folgen des globalen Wandels in Gebirgsökosystemen</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können klimagesteuerte Phänomene und Prozesse in Gebirgsökosystemen beschreiben und erklären.</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Naturraumprozesse im Gebirge, VO4</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Vorlesung gibt einen Einblick in das gegenwärtige und vergangene Prozessgeschehen in den Naturraumsphären in Gebirgsräumen. Dabei stehen Themen wie Klima- und Umweltdynamik, alpine Klimatologie, Gletscher und Wasserhaushalt, alpine Böden und Vegetation im Vordergrund.</p>	<p>7,5</p>

8.

<p><b>Modul 15. Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Grundlagen</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können anhand regionaler Beispiele klimagesteuerte Prozesse des Gebirgsraumes erkennen und vor einem theoretischen Hintergrund vertieft erklären.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 14</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Klima- und Umweltdynamik I, VU2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Energie- und Stoffflüsse im Gebirge, zu klimagesteuerten Prozessen sowie deren Analyse und Parametrisierung in unterschiedlichen zeitlichen und räumlichen Skalenbereichen.</p> <p><b>Geländepraktikum zur Klima-Kryosphären-Beziehung, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> In der Übung wird das Erkennen und Erfassen von aktuellen Klimaindikatoren sowie Klimazeugen im Gebirge vermittelt.</p>	<p>3,5  4,0</p>
9:	
<p><b>Modul 16. Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Auswertung</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können Klimaindikatoren im Gebirge korrekt interpretieren, parametrisieren und beherrscht Ansätze zu ihrer Modellierung.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 15</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Klima- und Umweltdynamik II, VU2</b></p> <p><i>Inhalt</i> In der Veranstaltung wird der theoretische Hintergrund zur Interpretation und Parametrisierung von Klimaproxies sowie zu Ansätzen zur Modellierung von Klima-Umwelt-Beziehungen behandelt.</p> <p><b>Auswertung, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Übung befasst sich mit der Interpretation und Parametrisierung von Klimaproxies sowie der Modellierung von Klima-Umwelt-Beziehungen anhand ausgewählter Beispiele.</p>	<p>3,5  4,0</p>

10.

<p><b>Modul 17. Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und können selbstständig zukünftige Entwicklungen im System Mensch-Umwelt hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte der Nachhaltigkeit analysieren und bewerten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 16 oder 19</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Prinzipien der Nachhaltigkeit in Gebirgsräumen, VO2</b></p> <p><i>Inhalt</i> In der Lehrveranstaltung werden die speziellen Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklungen aufgezeigt und diskutiert, deren Berücksichtigung die Voraussetzung für erfolgreiche Strategien in den besonders sensiblen Gebirgsräumen ist.</p> <p><b>Vergleichende Projektevaluierung und -präsentation, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse aus den konkreten eigenen Arbeiten im Rahmen der Module 12e und 13e zusammen mit den Ergebnissen der Module 12d und 13d der Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung zur Diskussion gestellt und kritisch evaluiert.</p>	<p><b>3,5</b></p> <p><b>4,0</b></p>

11.

<p><b>Modul 18. Von Naturgefahren zur Risikoforschung</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner risikobasierter Naturgefahrenforschung und können in diesem Kontext relevante Daten systematisch erfassen und verwalten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 14</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Mensch-Naturgefahren-Interaktionen, VU2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen dem Menschen einerseits als Adressaten, andererseits als Verursacher von Naturgefahrenprozessen.</p> <p><b>Datenerfassung zum regionalen/lokalen Naturgefahrenrisiko, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Anhand eines konkreten Projektbeispiels wird in dieser Lehrveranstaltung die Erfassung und Aufbereitung von Daten aus unterschiedlichen analogen und digitalen Archiven geübt.</p>	<p><b>3,5</b></p> <p><b>4,0</b></p>

12.

<p><b>Modul 19. Regionale Aspekte des Naturgefahrenrisikos</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können selbstständig Risiken analysieren und bewerten und sind in der Lage, neue Entwicklung im Bereich der Risikoforschung kritisch zu reflektieren.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 18</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Aktuelle Aspekte der Risikoforschung, SE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Im Seminar werden neue methodische Entwicklungen im Bereich der Risikoforschung thematisiert und anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus der Fachliteratur präsentiert, kritisch hinterfragt und diskutiert.</p>	<p><b>3,5</b></p>
<p><b>Regionale Risikoanalyse und -bewertung, UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Im Rahmen der Veranstaltung wird in einem konkreten Beispielsraum die Analyse und Bewertung der Risiken geübt, die von verschiedenen Naturgefahrenprozessen ausgehen.</p>	<p><b>4,0</b></p>

13.

<p><b>Modul 20. Erweiterte Genderaspekte</b></p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsansätze zu Genderaspekten und können diese sowohl in sozial- als auch naturwissenschaftlichen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern im Sinne der Nachhaltigkeit anwenden.</p>	<p><b>7,5 ECTS- AP</b></p>
<p><b>Genderaspekte in der Raumplanung VO2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Lehrveranstaltung informiert über Entwicklung und aktuelle Ansätze der Genderforschung. Dabei stehen planungstheoretische Gesichtspunkte im Vordergrund, wobei insbesondere die Genderkompetenz in der Stadt-, Regional- und Fachplanung – hierbei ist vor allem die Umweltplanung zu nennen – zur Sprache kommt. Zudem finden Aspekte der feministischen Ethik in der Raumplanung Berücksichtigung.</p>	<p><b>4,0</b></p>
<p><b>Genderaspekte in Regionalentwicklung und Planung UE2</b></p> <p><i>Inhalt</i> Die Lehrveranstaltung befasst sich mit ausgewählten Aspekten aus der Genderforschung – insbesondere in den Bereichen Regional- und Stadtentwicklung sowie in Ökologie und Umweltplanung. Dabei werden die Ergebnisse der räumlichen bzw. naturwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung berücksichtigt.</p>	<p><b>3,5</b></p>

14.

<p><b>Modul 21- Angewandte Geologie (2)</b>  <i>Lernziel</i>          Die Studierenden haben fortgeschrittene Kenntnisse in praktischer Geologie, die es ihnen ermöglichen, ingenieurgeologische und hydrogeologische Fragestellungen zu lösen.</p>	<p><b>7,5</b>  <b>ECTS-          AP</b></p>
<p><b>Hydrogeologie (2), VO1</b>  <i>Inhalt</i>          Diese Lehrveranstaltung stellt ausgewählte Aspekte der Hydrogeologie vor und vermittelt den Forschungsstand in diesem Gebiet.</p>	<p>2,0</p>
<p><b>Hydrogeologie (2), UE1</b>  <i>Inhalt</i>          Die Übung dient zur Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen theoretischen Grundlagen und Konzepte.</p>	<p>1,0</p>
<p><b>Ingenieurgeologie (2), VO2</b>  <i>Inhalt</i>          Diese Lehrveranstaltung stellt ausgewählte Aspekte der Ingenieurgeologie vor und vermittelt den Forschungsstand in diesem Gebiet.</p>	<p>4,0</p>
<p><b>Ingenieurgeologie (2), UE1</b>  <i>Inhalt</i>          Die Übung dient zur Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen theoretischen Grundlagen und Konzepte.</p>	<p>0,5</p>

15.

<p><b>Modul 22- Quartärgeologie</b>  <i>Lernziel</i>          Die Studierenden besitzen eine profunde Kenntnis der quartären Klima- und Umweltänderungen und können Sedimente und Geländeformen, die durch diese Veränderungen gebildet wurden, richtig erkennen und einzelnen Prozessen zuordnen.</p>	<p><b>7,5</b>  <b>ECTS-          AP</b></p>
<p><b>Quartärgeologie &amp; Paläoklimatologie, VO2</b>  <i>Inhalt</i>          Diese Vorlesung behandelt die Evidenzen für quartäre Klimaänderungen anhand verschiedener mariner und terrestrischer Klima Archive und bespricht die Fragen der Ursachen und Wechselwirkungen.</p>	<p>4,0</p>
<p><b>Quartär-Geländekurs, VU2</b>  <i>Inhalt</i>          Im einleitenden theoretischen Teil und im anschließenden Geländepraktikum wird das praktische quartärgeologische Arbeiten vermittelt, mit Schwerpunkt auf Profilaufnahme und Kartierung.</p>	<p>3,5</p>

16.

<b>Modul 23. Eis und Klima</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden erlernen die Grundzüge des Klimasystems der Erde mit besonderem Bezug auf die Kryosphäre.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Physikalische Glaziologie, VO2</b> <i>Inhalt</i> Die Vorlesung behandelt Energie- und Wasserkreislauf zwischen Atmosphäre und Kryosphäre, Massenbilanz von Gletschern und polaren Eismassen in Messungen und Modellen, Gleichgewichtsgrößen und ihre Reaktion auf Klimaänderungen, einfache hydrometeorologische Modelle vergletschelter Einzugsgebiete.	3,5  4,0
<b>Physikalische Klimatologie, VO 2</b> <i>Inhalt</i> Die Vorlesung behandelt die Klimaregionen der Erde, die Sonne als Energiequelle, atmosphärische Zirkulation, Hydrosphäre und Kryosphäre, den Ozean, biochemische Kreisläufe, Aerosole, Vulkane und Klima, Energiebilanz und Treibhauseffekt.	

17.

<b>Modul 24. Glaziologisches Geländepraktikum</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden lernen im Feld die Grundprinzipien glaziologischen Arbeitens und Messens kennen.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Proseminar Glaziologisches Geländepraktikum, PS2</b> <i>Inhalt</i> Das Proseminar stellt die theoretische und praktische Vorbereitung des glaziologischen Geländepraktikums dar. Die ProseminarteilnehmerInnen halten einen vorbereitenden Vortrag.	3,5  4,0
<b>Glaziologisches Geländepraktikum, PR 2</b> <i>Inhalt</i> Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Durchführung praktischer Arbeiten wie Messungen, Beobachtung der Grenzschicht über einem Gletscher, Schneeschacht-Untersuchungen, Strahlungsverhältnisse.	

18.

<b>Modul 25. Paläoklima</b> <i>Lernziel</i> Die Studierenden kennen paläoklimatische Prozesse und Verhältnisse und können diese in Relation zu heutigen Bedingungen setzen.	<b>7,5 ECTS- AP</b>
<b>Paläoklima, VO3</b> <i>Inhalt</i> Die Vorlesung behandelt die Gewinnung von paläoklimatologischen Daten beispielsweise aus Eisbohrkernen sowie deren quantitative Interpretation und Chronologisierung. Darüber hinaus werden Klimaverhältnisse der Erdgeschichte, auch auf der Grundlage weiterer Proxydaten diskutiert.	7,5

## § 6 — Wahlmodule

Ein Teil der Studienleistungen des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel — regionale Nachhaltigkeit ist durch sechs Wahlmodule zu erbringen. Dabei handelt es sich um Studienleistungen

1. aus vier zusammengehörenden, vertiefenden Modulen, die aus den Bereichen
  - a) Stadt und Regionalforschung (Module 8, 9, 10 und 11) oder
  - b) Entwicklungsforschung (Module 8, 11, 12 und 13) oder
  - c) Klima und Kryosphärenforschung (Module 14, 15, 16 und 17) oder
  - d) Naturgefahrenforschung (Module 14, 17, 18 und 19),zu wählen sind, sowie
2. aus zwei weiteren zusammenhängenden Modulen aus einer nicht gemäß § 6 Z 1 gewählten Vertiefung
  - a) die Module 9 und 10 oder
  - b) die Module 12 und 13 oder
  - c) die Module 16 und 17 oder
  - d) die Module 18 und 19 oderaus zwei zusammenhängenden Modulen aus einem anderen Masterstudium der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften
  - e) die zwei Module 21 und 22 aus dem Masterstudium Erdwissenschaften oder
  - f) zwei der Module 23, 24 oder 25 aus dem Masterstudium Atmosphärenwissenschaften oderaus zwei Modulen, bestehend aus dem Modul 20 sowie einem Modul aus der Liste § 6 Z 2 lit. a bis f.

## § 7 — Masterarbeit

Es ist eine Masterarbeit im Umfang von 27,5 ECTS AP abzufassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, dass die Studierenden ein in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer festgelegtes Thema aus dem gewählten vertiefenden Bereich der Geographie selbstständig bearbeiten kann.

## § 8 — Teilnahmebeschränkungen Teilnahmebeschränkung

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern (**Teilungsziffern bei Veranstaltungen des Typs Übung, Vorlesung/Übung, Exkursion/Übung und Seminar**) werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. ~~1.~~ Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit ~~erwachsen~~ **erwachsen** würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. ~~2.~~ Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.
3. ~~3.~~ Reichen die Kriterien Z 1 und **Z 2** zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, ~~so~~ werden die vorhandenen Plätze verlost.

**Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett

**Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt.

**Formatiert:** Durchgestrichen

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt.

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt., Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 1 cm + Tabstopp nach: 1,5 cm + Einzug bei: 1,5 cm, Tabstopps: Nicht an 1 cm + 1,75 cm + 2,25 cm

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt., Nummerierte Liste + Ebene: 1 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 1 cm + Tabstopp nach: 1,5 cm + Einzug bei: 1,5 cm

## § 7 Pflicht- und Wahlmodule

(1) Es sind nach § 3 (1) folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 22,5 ECTS-AP zu absolvieren:

<u>1.</u>	<u>Pflichtmodul: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS-AP<sup>4</sup></u>
<u>a.</u>	<u>VO2 Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change- und Risikoforschung</u> <u>Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher theoretischer Zugänge zur Mensch-Umwelt-Beziehung und zeigt anhand ausgewählter Beispiele, wie diese im Rahmen konkreter Anwendungen aus der Global Change- und Risikoforschung umgesetzt werden können.</u>	<u>2</u>	<u>3</u>
<u>b.</u>	<u>VO1 Grundfragen der Nachhaltigkeit</u> <u>In der Lehrveranstaltung werden die theoretischen Grundlagen und interdisziplinären Bezüge des Konzeptes / Leitbildes der Nachhaltigkeit dargestellt und kritisch hinterfragt sowie an praktischen Fallbeispielen aus unterschiedlichen räumlichen Kontexten Umsetzungsmöglichkeiten und -schwierigkeiten diskutiert.</u>	<u>1</u>	<u>2</u>
	<u>Summe</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
<u>Lernziel des Moduls:</u> <u>Der Kandidat/die Kandidatin kennt die grundlegenden theoretischen, methodischen und anwendungsorientierten Konzepte der Mensch-Umwelt-Beziehung. Der Kandidat/die Kandidatin kennt die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit.</u>			
<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>			
<u>2.</u>	<u>Pflichtmodul: Aspekte der Mensch-Umweltbeziehung</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS-AP</u>
	<u>SE2 Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung</u> <u>Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung schriftlich und mündlich vorgestellt, intensiv diskutiert und evaluiert.</u>	<u>2</u>	<u>5</u>
	<u>Summe</u>	<u>2</u>	<u>5</u>
<u>Lernziel des Moduls:</u> <u>Der Kandidat/die Kandidatin kennt ausgewählte Konzepte der Mensch-Umwelt-Beziehung und kann diese bei Fragestellungen in Bezug zu nachhaltigen Entwicklungsstrategien setzen.</u>			
<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>			
<u>3.</u>	<u>Pflichtmodul: Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS-AP</u>
	<u>VO3 Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung</u> <u>In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Raum- und Wirtschaftsentwicklung vorgestellt und kritisch diskutiert.</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
	<u>Summe</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
<u>Lernziel des Moduls:</u> <u>Der Kandidat/die Kandidatin kann die Chancen und Risiken des Globalen Wandels für die Raum- und Regionalentwicklung analysieren und bewerten. Er/sie ist in der Lage, theoretische Grundlagen zu verstehen und ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen abzuleiten.</u>			



	<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>		
<b>4.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Naturraumprozesse im Gebirge</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- -AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VO3 Naturraumprozesse im Gebirge VO3</u></b> Die Vorlesung gibt Einblicke in das gegenwärtige und vergangene Prozessgeschehen in Gebirgsräumen. Dabei werden Themen wie z.B. alpine Klimatologie, Naturgefahren, Gletscher und Wasserhaushalt, Permafrost, alpine Böden und Vegetation behandelt und miteinander verknüpft.	<u>3</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>3</u></b>	<b><u>5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Die Studierenden können klima- und landnutzungsgesteuerte Phänomene und Prozesse in Gebirgsräumen beschreiben und erklären.		

<b>5.</b>	<b><u>Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- -AP</u></b>
	<u>Studienabschließende mündliche Verteidigung der Masterarbeit vor einem Prüfungssenat</u>		<u>2,5</u>
	<b><u>Summe</u></b>		<b><u>2,5</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Reflexion der Masterarbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und Präsentationsfertigkeiten im Vordergrund.		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u></b> positive Beurteilung aller anderen Pflicht- und Wahlmodule sowie der Masterarbeit.		

(2) Wahlpflichtmodule zur Vertiefung (nach §3(2))

1. Vertiefungsrichtung Raumentwicklung und Regionalforschung

<b>6.</b>	<b><u>Wahlmodul: Einführung in die Raumentwicklung und Regionalforschung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS- -AP</u></b>
<b>a.</b>	<b><u>VU3 Raum und Region im Kontext des Globalen Wandels</u></b> Die Vorlesungsübung beschäftigt sich auf der Basis aktueller theoretischer Ansätze mit den Auswirkungen des Globalen Wandels auf lokaler bzw. regionaler Ebene in verschiedenen thematischen Zusammenhängen und diskutiert entsprechende lokale und regionalspezifische Antworten. Im Übungsteil werden Fallbeispiele behandelt.	<u>3</u>	<u>5</u>
<b>b.</b>	<b><u>SE2 Aktuelle Themen der Raumentwicklung unter Einfluss der Globalisierung</u></b> Im Seminar werden neuere Erkenntnisse der Globalisierungs-, Raum- und Regionalforschung schriftlich und mündlich vorgestellt und kritisch diskutiert. Auf der Basis des Seminars werden die Untersuchungsinstrumente für die Projektstudie ausgearbeitet.	<u>2</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>5</u></b>	<b><u>10</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Die Studierenden sind in der Lage, räumliche Strukturen und Dynamiken im Spannungsfeld		

	<u>zwischen Globalisierung und Regionalisierung zu verstehen, die diesbezügliche aktuelle theoretische und konzeptionelle Diskussion kritisch zu hinterfragen und lokal-regionale Strategien zu bewerten. Die Studierenden sind mit der Literatur zur Raumentwicklung und Regionalforschung vertraut und können diese kritisch hinterfragen bzw. in den aktuellen Forschungsdiskurs einordnen.</u>
	<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>

<u>7.</u>	<u>Wahlmodul: Geländeübung zur Raum- und Regionalentwicklung, Auswertung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS -AP</u>
<u>a.</u>	<u>EU4 Projektstudie zur Raumentwicklung und Regionalforschung</u> <u>Im Rahmen einer Projektstudie werden auf der Basis der theoretischen Erkenntnisse in einer Untersuchungsregion lokal-regionale Strukturen und Prozesse zu ausgewählten Themenbereichen (z.B. Tourismus, Stadt) in ihrer Wechselwirkung mit Einflüssen des Globalen Wandels empirisch untersucht und Handlungsperspektiven erarbeitet.</u>	<u>4</u>	<u>5</u>
<u>b.</u>	<u>UE3 Datenanalyse, Entwicklung angepasster Lösungsansätze, Berichterstellung, Projektevaluierung und -präsentation</u> <u>Die Übung vermittelt die Grundlagen von Datenanalyse und Ergebnisentwicklung, führt in die Techniken der Berichterstellung und Projektevaluierung ein und erarbeitet die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation (Vortrag, Publikation, Pressemitteilung, -konferenz, Video etc.).</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
	<u>Summe</u>	<u>7</u>	<u>10</u>
	<u>Lernziel des Moduls:</u> <u>Die Studierenden können die räumlichen Prozesse eines spezifischen Raumes (Stadt oder Region) erfassen, beschreiben und erklären und dazu in adäquater Weise raum- und sozialwissenschaftliche Methoden anwenden. Die Studierenden können wissenschaftliche Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln und beherrschen die hierfür nötigen formalen Vorgaben. Sie können statistische, verbale und graphische Analyse- und Interpretationsmethoden anwenden, Lösungsmodelle erarbeiten und ihre Umsetzungschancen bewerten.</u>		
	<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>		

## 2. Vertiefungsrichtung Entwicklungsforschung

<u>8.</u>	<u>Wahlmodul: Einführung: Der Globale Süden im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS -AP</u>
<u>a.</u>	<u>VU 3 Die Länder des Südens im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit</u> <u>In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung bearbeitet sowie Fragen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen diskutiert. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
<u>b.</u>	<u>SE2 Regionale Fallbeispiele nachhaltiger Entwicklung: Inhaltliche und methodische Vorbereitung der Projektstudie</u> <u>Im Seminar werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung hinsichtlich ihrer Relevanz für regionale Fallbeispiele schriftlich und mündlich vorgestellt. Diese werden im Kontext nachhaltiger Entwicklung diskutiert, kritisch hinterfragt und hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzungschancen und -limitationen abgewogen. Auf der Basis dieser Kenntnisse werden die Untersuchungsinstrumente für die Projekt-</u>	<u>2</u>	<u>5</u>

	<u>studie ausgearbeitet.</u>		
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>5</u></b>	<b><u>10</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen der Entwicklungsforschung zu verstehen, ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung im Globalen Süden abzuleiten. Die Studierenden können Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen herausarbeiten und eine konkrete empirische Fallstudie in einem Land des Südens konzeptionell vorbereiten.</u>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u></b>		

<b><u>9.</u></b>	<b><u>Wahlmodul: Geländeübung: Regionen Im Entwicklungskontext, Auswertung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS -AP</u></b>
<b><u>a.</u></b>	<b><u>EU4 Projektstudie im Globalen Süden</u></b> <u>Im Rahmen der Projektstudie werden in einem ausgewählten Teilraum des Globalen Südens die theoretischen Fertigkeiten praktisch angewandt. In der Lehrveranstaltung werden Genderaspekte berücksichtigt.</u>	<u>4</u>	<u>5</u>
<b><u>b.</u></b>	<b><u>UE3 Datenanalyse, Entwicklung angepasster Lösungsansätze, Berichterstellung, Projektevaluierung und –präsentation</u></b> <u>Die Übung vermittelt die Grundlagen von Datenanalyse und Ergebnisentwicklung, führt in die Techniken der Berichterstellung und Projektevaluierung ein und erarbeitet die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation (Vortrag, Publikation, Pressemitteilung, -konferenz, Video etc.).</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>7</u></b>	<b><u>10</u></b>
	<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden können das Spannungsverhältnis zwischen globalem Wandel und regionaler Nachhaltigkeit am Beispiel konkreter Orte im Globalen Süden erkennen, verstehen und erklären, Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern im Rahmen von Governance-Strategien praktizieren und erwerben Erfahrungen in empirischer Arbeit. Die Studierenden können wissenschaftliche Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln und beherrschen die hierfür nötigen formalen Vorgaben. Sie können statistische, verbale und graphische Analyse- und Interpretationsmethoden anwenden, Lösungsmodelle erarbeiten und ihre Umsetzungschancen bewerten.</u>		
	<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u></b>		

### 3. Vertiefungsrichtung Gebirgsforschung

<b><u>10.</u></b>	<b><u>Wahlmodul: Einführung in die Gebirgsforschung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS -AP</u></b>
<b><u>a.</u></b>	<b><u>VU3 Einführung in die Gebirgsforschung</u></b> <u>Die Lehrveranstaltung thematisiert die starke räumliche Differenzierung und hohe Spezialisierung von Mensch-Umwelt-Systemen in Gebirgen und bezieht sowohl Rekonstruktionen, aktuelle Veränderungen als auch zukünftige Szenarien mit ein.</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
<b><u>b.</u></b>	<b><u>SE2 Neuere Literatur zur Gebirgsforschung</u></b> <u>Im Seminar werden neue methodische Entwicklungen im Bereich der Gebirgsforschung thematisiert und anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus der Fachliteratur präsentiert, kritisch hinterfragt und diskutiert.</u>	<u>2</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>5</u></b>	<b><u>10</u></b>

<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner Mensch-Umwelt bezogener Gebirgsforschung. Sie sind darüber hinaus in der Lage, theoretische Grundlagen der Gebirgsforschung zu verstehen, ihre Erkenntnisse kritisch zu reflektieren sowie Theorien und Methoden für eigene Forschungsarbeiten einzusetzen.
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u></b> keine

<b><u>11.</u></b>	<b><u>Wahlmodul: Geländeübung zur Gebirgsforschung, Auswertung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b><u>a.</u></b>	<b><u>EU4 Projektstudie zur Gebirgsforschung</u></b> Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen zum Erkennen, Erfassen, Modellieren und Analysieren von Prozessen im Gebirge.	<u>4</u>	<u>5</u>
<b><u>b.</u></b>	<b><u>UE3 Datenanalyse, Entwicklung angepasster Lösungsansätze, Berichterstellung, Projektevaluierung und -präsentation</u></b> Die Übung vermittelt die Grundlagen von Datenanalyse und Ergebnisentwicklung, führt in die Techniken der Berichterstellung und Projektevaluierung ein und erarbeitet die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation (Vortrag, Publikation, Pressemitteilung, -konferenz, Video etc.).	<u>3</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>7</u></b>	<b><u>10</u></b>

<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Die Studierenden können Prozesse im Gebirge und deren Folgen erkennen und interpretieren. Sie erlernen darüber hinaus den Einsatz von prozessspezifischen Monitoring-, Mess- und Analysemethoden. Ein weiteres Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Techniken zur Datenaufbereitung und -analyse sowie der Modellierung von Prozessen. Die Studierenden sind in der Lage die Modellier- und Analyseergebnisse kritisch zu hinterfragen und in mündlicher wie schriftlicher Form zu kommunizieren.
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u></b> keine

#### 4. Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung

<b><u>12.</u></b>	<b><u>Wahlmodul: Einführung in die Naturgefahrenforschung</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-AP</u></b>
<b><u>a.</u></b>	<b><u>VU3 Naturgefahrenforschung I: Theoretische Grundlagen</u></b> Die Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen Naturgefahrenprozessen und der Gesellschaft. Dabei wird die Rolle der Gesellschaft einerseits als Adressat, andererseits als Verursacher von Naturgefahrenprozessen beleuchtet.	<u>3</u>	<u>5</u>
<b><u>b.</u></b>	<b><u>SE2 Naturgefahrenforschung II: Seminar</u></b> Im Seminar werden neue methodische Entwicklungen im Bereich der Naturgefahrenforschung thematisiert und anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus der Fachliteratur präsentiert, kritisch hinterfragt und diskutiert.	<u>2</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>5</u></b>	<b><u>10</u></b>

<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner risikobasierter Naturgefahrenforschung und sind in der Lage, neue Entwicklungen in diesem Feld kritisch zu reflektieren.
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u></b> keine

<b><u>13.</u></b>	<b><u>Wahlmodul: Geländeübung zur Naturgefahrenforschung, Auswer-</u></b>	<b><u>SSt</u></b>	<b><u>ECTS-</u></b>
-------------------	---	-------------------	---------------------

	<u>tung und Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse</u>		<u>AP</u>
<b>a.</b>	<b><u>EU4 Naturgefahrenforschung III: Datengewinnung</u></b> <u>Anhand eines praxisnahen Beispielprojektes wird in dieser Lehrveranstaltung die empirische Datengewinnung in unterschiedlichen Phasen eines Risikomanagementkreislaufs geübt (Kartierung, Befragung, Archivauswertung etc.).</u>	<u>4</u>	<u>5</u>
<b>b.</b>	<b><u>UE3 Naturgefahrenforschung IV: Integration und Inwertsetzung von Analyseergebnissen</u></b> <u>Die im Rahmen der EU Naturgefahrenforschung III erhobenen Daten werden analysiert (z.B. durch statistische Auswertungen, Modellierungen, Inhaltsanalysen). Anschließend werden die natur- und sozialwissenschaftlichen Analyseergebnisse aufeinander bezogen und gemeinsam mit Stakeholdern diskutiert und kritisch reflektiert.</u>	<u>3</u>	<u>5</u>
	<b><u>Summe</u></b>	<b><u>7</u></b>	<b><u>10</u></b>
<b><u>Lernziel des Moduls:</u></b> <u>Die Studierenden können im Kontext moderner risikobasierter Naturgefahrenforschung relevante Daten systematisch erfassen und verwalten. Sie können selbstständig natur- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zu Naturgefahren gewinnen und kritisch reflektieren.</u>			
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u> keine</b>			

(3) Nach §3(3) ist ein Wahlmodul im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP zu absolvieren :

<u>14.</u>	<u>Wahlmodul: Geographische Arbeitsmethoden</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS-AP</u>
	<u>Es sind wahlweise Lehrveranstaltungen à 5 ECTS-AP zu geographischen Arbeitsmethoden im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP aus folgenden Schwerpunkten zu absolvieren</u> a) <u>Sozialwissenschaftliche Methoden</u> b) <u>Geoinformatik</u> c) <u>Fernerkundung</u> d) <u>Gelände- und Labormethoden</u>		<u>20</u>
	<b><u>Summe</u></b>		<b><u>20</u></b>
<b><u>Lernziele des Moduls:</u></b> <u>In den Lehrveranstaltungen werden Theorie und Praxis geographischer Arbeitsmethoden vermittelt und an zahlreichen praktischen Beispielen vertieft.</u>			
<b><u>Anmeldungsvoraussetzung/en:</u> keine</b>			

(4) Nach §3(4) ist ein Wahlmodul im Umfang von insgesamt 10 ECTS-AP zu absolvieren :

<u>15.</u>	<u>Wahlmodul: Ergänzende Kompetenzen</u>	<u>SSt</u>	<u>ECTS-AP</u>
	<u>Es sind wahlweise Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 10 ECTS-AP zu absolvieren. Sie können von den Studierenden aus folgenden Studien gewählt werden:</u> a) <u>aus dem Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit oder aus anderen an der Universität Innsbruck eingerichte-</u>		<u>10</u>

<p><u>ten Masterstudien</u>  <u>b) aus an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien und Diplomstudien, sofern diese Lehrveranstaltungen oder inhaltlich vergleichbare Lehrveranstaltungen nicht bereits während vorangegangener Studien absolviert wurden oder für die Zulassung zum Masterstudium "Geographie: Globaler Wandel – Regionale Nachhaltigkeit" vorgeschrieben wurden.</u></p> <p><u>Im Rahmen des Wahlmoduls kann eine beruflich einschlägige Praxis im Umfang von mindestens 125 Stunden (5 ECTS-AP) und maximal 250 Stunden (10 ECTS-AP) anerkannt werden.</u></p> <p><u>Auf die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlmoduls Lehrveranstaltungen zum Themenkreis "Gleichstellung und Gender" zu absolvieren, wird besonders hingewiesen.</u></p>		
<u>Summe</u>		<u>10</u>
<u>Lernziele des Moduls: Im Rahmen des Wahlmoduls sollen ergänzende Kompetenzen erworben werden.</u>		
<u>Anmeldungsvoraussetzung/en: keine</u>		

### § 8 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium ist eine Masterarbeit im Umfang von 27,5 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist aus einer gewählten Vertiefungsrichtung (Wahlmodule 6 – 13) oder einer Methodenrichtung (Wahlmodul 14) zu entnehmen.
- (3) Die schriftliche Bekanntgabe des Themas und des Betreuers bzw. der Betreuerin setzt die positive Beurteilung des Moduls voraus, dem das Thema zugeordnet wird.
- (4) Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen.
- (5) Die oder der Studierende ist berechtigt, die Masterarbeit in einer Fremdsprache abzufassen, wenn die Betreuerin oder der Betreuer zustimmt.
- (6) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

### § 9 Prüfungsordnung

- (1) (4) — Die Leistungsbeurteilung eines Moduls der Module erfolgt durch Modulprüfungen. Modulprüfungen sind die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten in einem Modul dienen. Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Modulprüfung wird das betreffende Modul abgeschlossen.
- (2) Die Leistungsbeurteilung der Lehrveranstaltungen der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind
  1. (2) — Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden durch eine schriftliche die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Die Prüfung im Umfang von zwei Stunden geprüft. In Seminaren

**Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug:  
 Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm,  
 Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt.,  
 Tabstopps: Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett,  
 Hochgestellt

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung  
 mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt.,  
 Nummerierte Liste + Ebene: 1 +  
 Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3,  
 ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung:  
 Links + Ausgerichtet an: 0 cm +  
 Tabstopp nach: 1 cm + Einzug bei: 1  
 cm

~~werden der Erfolg der Teilnahme, ein Vortrag und die schriftliche Seminararbeit beurteilt. Bei allen anderen erfolgt in schriftlicher Form. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.~~

~~2. Prüfungen über Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter wird, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode von der Leiterin oder dem Leiter zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. (schriftlich und/oder mündlich) und die Beurteilungskriterien festzulegen und bekanntzugeben.~~

~~(3) Die Masterarbeit muss im Rahmen einer das Studium abschließenden Defensio vor einer Prüfungskommission verteidigt werden. Die Defensio besteht aus einem Vortrag zu den wesentlichen Ergebnissen der Masterarbeit, einer öffentlichen Diskussion sowie der Prüfung durch die Mitglieder der Kommission.~~

~~(4) Soweit Module/Lehrveranstaltungen aus anderen Masterstudien innerhalb der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften oder aus Studien anderer Fakultäten absolviert werden, gilt die entsprechende Prüfungsordnung. Konkret betrifft dies die Module 21 und 22 aus dem Masterstudium Erdwissenschaften der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften sowie die Module 23, 24 und 25 aus dem Masterstudium Atmosphärenwissenschaften der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften.~~

~~(3) §-Die Leistungsbeurteilung des Moduls Verteidigung der Masterarbeit hat in Form einer mündlichen kommissionellen Prüfung vor einem Prüfungssenat, bestehend aus drei Prüferinnen oder Prüfern, stattzufinden.~~

## § 10 Akademischer Grad

~~An Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit ist/wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, zu verleihen. verliehen.~~

## § 11 Zuordnung des Studiums

~~Das~~

## § 11 In-Kraft-Treten

~~Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2014 in Kraft.~~

## § 12 Übergangsbestimmungen

~~(1) Diese Curriculum gilt für alle Studierende, die ab dem Wintersemester 2014 das Studium beginnen.~~

~~Ordentliche Studierende, die das Masterstudium-Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit ist den naturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.~~

## § 12 Inkrafttreten

~~Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 27. April 2007 in Kraft.~~

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Einzug: Links: 1,02 cm, Hängend: 0,48 cm, Abstand Vor: 0 Pt., Nummerierte Liste + Ebene: 2 + Nummerierungsformatvorlage: 1, 2, 3, ... + Beginnen bei: 1 + Ausrichtung: Links + Ausgerichtet an: 1,9 cm + Einzug bei: 2,88 cm, Tabstopps: Nicht an 1 cm

**Formatiert:** § PARA\_UE, Links, Einzug: Links: 0 cm, Erste Zeile: 0 cm, Abstand Vor: 6 Pt., Nach: 0 Pt., Tabstopps: Nicht an 1 cm

**Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett, Kursiv, Hochgestellt

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Abstand Vor: 0 Pt.

|

← **Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung  
mN, Links



- (2) Anhang, 46. Stück, Nr. 212 an der Universität Innsbruck vor dem 1. Anerkennung von Prüfungen, Oktober 2014 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, dieses Studium innerhalb von längsten 6 Semestern abzuschließen.
- (3) Wird das Masterstudium gemäß (2) nicht fristgerecht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X unterstellt. Im Übrigen sind die Studierenden berechtigt, sich jederzeit freiwillig dem Curriculum für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X zu unterstellen.
- (4) Die Anerkennung von Prüfungen, die im Rahmen des Masterstudiums : Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 27. April 2007, 46. Stück, Nr. 212, abgelegt wurden für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X gemäß § 78 Abs. 1 UG ist im Anhang zu diesem Curriculum festgelegt.

Für die Curriculum-Kommission:

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

**Anlage 1: Anerkennung von Prüfungen**

Die nachstehenden, im Rahmen des Diplomstudiums der Studienrichtung Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Studienplan/Curriculum kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 16.8.2001/27. April 2007, 46. Stück, Nr. 212, idgF) positiv abgelegten beurteilten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 4 UG1 Universitätsgesetz 2002 für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X an der Universität Innsbruck als gleichwertig anerkannt- wie folgt:

(1) Pflichtmodule (Module 1 – 4)

<u>Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit</u> <u>Positiv beurteilte Lehrveranstaltungen</u>	<u>ECTS-AP</u>	<u>Diplomstudium Geographie Studienplan vom 16. 8. 2001</u> <u>Anerkannt als:</u>	<u>-ECTS-AP</u>
<b>Modul 2</b>			
<b>Geographie von Gebirgsräumen</b>			
Grundlagen der Gebirgsraumforschung	VO2	Österreich, Europa	VO2
Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen	VO2	Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen	VO2
<b>Modul 3</b>			
<b>Spezielle Methoden der Geoinformatik</b>			
Spezielle Geoinformatik	VU4	Wahlpflichtfach Methoden: Geoinformatik	VU,UE4
<b>Modul 4</b>			
<b>Rechtliche und planerische Aspekte</b>			
Rechtliche Grundlagen der Raumplanung	VO4	Grundlagen und Theorien der Volkswirtschaft – Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit: Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change- und Risikoforschung VO2 (aus Modul 1)	VO 2-3
-Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change- und Risikoforschung VO2 (aus Modul 1)	-3,5	Grundlagen und Theorien der Volkswirtschaft – Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit: Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change- und Risikoforschung VO2 (aus Modul 1)	
		Raumrelevante Aspekte öffentlichen Rechts	VO2
Grundfragen der Nachhaltigkeit VO2 (aus Modul 56)	-3,5	-Grundfragen der Nachhaltigkeit VO1 (aus Modul 1)	-2
<b>Anwendungsorientierte Geoinformatik</b>			
Rechtliche Grundlagen der Raumplanung Aspekte der Mensch-Umwelt-	VU4 4,0	Wahlpflichtfach Methoden: Geoinformatik Aspekte der Mensch-	VU,UE4-5

- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Standard (Web), Links, Abstand Vor: 6 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Hervorheben
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt.
- Formatiert:** Schriftart: 12 Pt., Deutsch (Österreich)
- Formatierte Tabelle**
- Formatiert:** Schriftart: Fett
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Formatiert:** Schriftart: Fett
- Formatiert:** Schriftart: Fett
- Formatiert:** Schriftart: Fett

- Zellen teilen**
- Formatierte Tabelle**
- Zellen teilen**
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatierte Tabelle**
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** Schriftart: Nicht Fett
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatierte Tabelle**

<u>Beziehung SE2 (aus Modul 1)</u>		<u>Umwelt-Beziehung SE2 (Modul 2)</u>	
<u>Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalforschung-Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung VO4 (Modul 8)</u>	<u>-7.5</u>	<u>Wahlpflichtfach Projektmodul Raumforschung und Raumordnung Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung VO3 (Modul 3)</u>	<u>VU,SE,UE12</u> <u>5</u>
<u>Naturraumprozesse im Gebirge VO4 (Modul 9-14)</u>	<u>-7.5</u>	<u>Naturraumprozesse im Gebirge VO3 (Modul 4)</u>	<u>5</u>
<b>Globalisierung und Raumentwicklung</b>			
<b>Modul 10</b>			
<b>Stadt und Region im Wandel</b>			
<b>Modul 11</b>			

- Zellen teilen
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Zellen teilen
- Formatierte Tabelle
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert: Schriftart: Nicht Fett, Deutsch (Deutschland)

- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN

(2) Wahlmodule Vertiefungsrichtungen (Module 6 – 13)

<del>Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse im Sinne der Nachhaltigkeit</del> <u>Positiv beurteilte Module</u>	<u>ECTS-AP</u>	<u>-Anerkannt als:</u>	<u>-ECTS-AP</u>
<u>Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung-Stadt- und Regionalforschung Module 9, 10 und 11</u>	<u>22.5</u>	<u>Wahlpflichtfach Projektmodul Geoökologie und RaumforschungRaumentwicklung und Regionalforschung Module 6 und 7</u>	<u>VU,SE,UE12</u> <u>-20</u>
<u>Modul 15-Entwicklungsforschung Module 12, 13 und 11</u>	<u>-22.5</u>	<u>Entwicklungsforschung Module 8 und 9</u>	<u>20</u>
<u>Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Grundlagen</u>			
<b>Modul 16</b>			
<u>Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Auswertung</u>			
<b>Modul 17</b>			
<u>Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen</u>			
<u>Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung-Klima- und Kryosphärenforschung Module 15, 16 und 17</u>	<u>22.5</u>	<u>Wahlpflichtfach Projektmodul Geoökologie und Raumforschung Gebirgsforschung Module 10 und 11</u>	<u>VU,SE,UE12</u> <u>-20</u>
<b>Modul 18</b>			
<u>Von Naturgefahren zur Risikoforschung</u>			

- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links, Zeilenabstand: 1,5 Zeilen
- Formatierte Tabelle
- Formatiert: Schriftart: Fett
- Formatiert: Schriftart: Fett
- Formatiert: Schriftart: Fett
- Formatiert: Schriftart: Fett
- Zellen teilen
- Zellen teilen
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatierte Tabelle
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links

- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatierte Tabelle
- Zellen teilen
- Zellen teilen
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links
- Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links

<b>Modul 19</b> <u>Naturgefahrenforschung</u> Module 18, 19 und 17	-22,5	<u>Naturgefahrenforschung</u> Module 12 und 13	<u>20</u>
<b>Regionale Aspekte des Naturgefahrenrisikos</b>			
<b>Modul 17</b>			
<b>Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen</b>			

Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN, Links

Formatierte Tabelle

Formatiert: § PARA\_Abs Aufzählung mN

## Anhang 2: Empfohlener Studiengang

### (3) -Wahlmodul nach §3(3) (Modul 14)

Für das Modul 14 des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X können Lehrveranstaltungen im Umfang von maximal 20 ECTS-AP aus dem Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, an der Universität Innsbruck (Studienplan/Curriculum kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 27. April 2007, 46. Stück, Nr. 212, idgF) angerechnet werden.

### (4) Wahlmodul nach §3(4) (Modul 15)

Für das Modul 14 des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom X. X 2014, X. Stück, Nr. X können Lehrveranstaltungen im Umfang von maximal 10 ECTS-AP aus dem Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, an der Universität Innsbruck (Studienplan/Curriculum kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 27. April 2007, 46. Stück, Nr. 212, idgF) angerechnet werden.

**Formatiert:** Links: 2,5 cm, Rechts: 2,5 cm, Oben: 1,25 cm, Unten: 2 cm, Endnote nicht unterdrücken, Breite: 21 cm, Höhe: 29,7 cm, Kopfzeilenabstand vom Rand: 1,25 cm, Fußzeilenabstand vom Rand: 1,25 cm

**Formatiert:** Schriftart: Times New Roman

**Formatiert:** § PARA\_Abs Aufzählung mN